

Arbeiten in der Krise – In und jenseits der Pandemie



Mittwochs, 18:00-20:00 Uhr | HS 436 (NAWI) & online

17.11. 2021 Peter Birke (Göttingen)

Arbeit und Migration in der Corona-Krise. Fleischindustrie, Landwirtschaft und städtische Quarantänepolitik im Fokus.

<https://uni-salzburg.webex.com/uni-salzburg-de/j.php?MTID=m128b5b6a6c2ac588a98f5a3486b12d6c>

24.11. 2021 Sabrina Apicella (Berlin) und Christian Reiner (Wien)

Globale Arbeit – Globale Kämpfe? Krise und ungleiche Entwicklung in globalen Warenketten.

Veranstaltung in Kooperation mit SÜDWIND

<https://uni-salzburg.webex.com/uni-salzburg-de/j.php?MTID=mf9bfcbbf80808d61ace5d93644e86d28>

01.12. 2021 Stefanie Hürtgen (Salzburg) und Ernst Langthaler (Linz)

Arbeit und Wirtschaft in der Corona-Krise.

In Kooperation mit der Veranstaltungsreihe „Gegenbewegungen“, Linz. Teilnahme nur online

15.12. 2021 Michael Fütterer (Frankfurt am Main/Salzburg)

Sozialpolitisches Rollback unter Corona? Das Beispiel Indien.

<https://uni-salzburg.webex.com/uni-salzburg-de/j.php?MTID=mbf411f711d1e5d7065e6782a118fcb46>

12.01. 2022 Márton Czirfusz (Budapest)

Arbeit und ungleiche Entwicklung in Ungarn.

<https://uni-salzburg.webex.com/uni-salzburg-de/j.php?MTID=m3944127ae2930423e0fe54aa49e7322f>

19.01.2022 Karin Schwiter (Zürich)

Krise in der Krise: Osteuropäische Heim-Pflegearbeiter*innen in Österreich, Deutschland und der Schweiz.

<https://uni-salzburg.webex.com/uni-salzburg-de/j.php?MTID=mc753149b98791db3c13583d76dfe00d5>

Die Corona-Krise hat die Arbeitswelt in den Fokus der Öffentlichkeit gebracht. Eine kurze Zeit standen ganze Branchen still, viele Beschäftigte wurden entlassen, gingen in Kurzarbeit, aber manche konnten auch ins Homeoffice wechseln. Andere wiederum haben als "systemrelevante" Arbeiter*innen die gesellschaftliche Versorgung sichergestellt. Betrachten wir die jüngeren Entwicklungen genauer, dann stellt Corona allerdings keineswegs den völlig überraschenden, einzigartigen Kriseneinschnitt dar. Vielmehr zeigt eine genauere sozial-ökologische Betrachtung, dass wir es mit einer strukturellen, schon lange anhaltenden "Dauerkrise" in der Arbeitswelt zu tun haben. Schlagworte sind hier die zunehmende Prekarisierung von Arbeitsverhältnissen, die weit verbreitete Überarbeitung durch hohen Arbeitsdruck und Personalmangel und die entsprechende Erschöpfung (burnout). Zur strukturellen Krise der Arbeitswelt gehören zudem die ökologischen und sozialen Verheerungen in der globalen Organisation von Arbeit (beispielsweise in der Textil- und Elektronikproduktion) oder die ausbleibende gesellschaftliche Anerkennung von zumeist weiblich-migrantischer Pflege- und Sorgearbeit in den Familien und Pflegeeinrichtungen.

Wir nähern uns entlang ausgewählter thematischer Schlaglichter der Problematik „Arbeiten in der Krise“ und fragen nach Ansätzen eines alternativen, sozialökologischen Begriffs von Arbeit und Ökonomie. Wir nehmen dabei eine dezidiert transnationale Perspektive ein und diskutieren aktuelle geographische Analysen zum Thema.